

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

reicher und Deutschen blieben im Narymski Krai, während ein großer Teil der russischen Verbannten nach Maltshanowa und den umliegenden Dörfern übergeführt wurden. Dem Delegierten der amerikanischen Botschaft in Petersburg, der um jene Zeit in einem Salonwagen am Tomsker Bahnhof übernachtete, hatte die russische Regierung mitteilen lassen, daß sich die Oesterreicher und Deutschen im Narymski Krai wohlbefänden, worauf der Herr Delegierte, befriedigt von dem Ergebnis seiner Inspektion, seine Reise nach Krasnojarsk und Irkutsk fortsetzte.

Während Prazak auf mich einböhmelte, sah ich den Nazoratil des „Pristan“, meinen Herrn Vorgesetzten, quer über die Kamtschatkaer Sumpfwiese herankommen. Er stand bald vor uns, grüßte höflich, bat um eine Zigarette und sagte nicht ohne Mitgefühl:

„D, Sie sehen sehr schlecht aus. Sie brauchen Luftveränderung. Der Herr Pristaw hat befohlen, Sie sollen sofort zu ihm kommen. Vielleicht schickt er Sie nach Maltshanowa.“

Ich erhob mich und, gestützt auf meinen Freund Prazak, legte ich in einer halben Stunde den eineinhalb Werst langen Weg zum Ufer des Ket zurück. Auch der Nazoratil war mit uns